



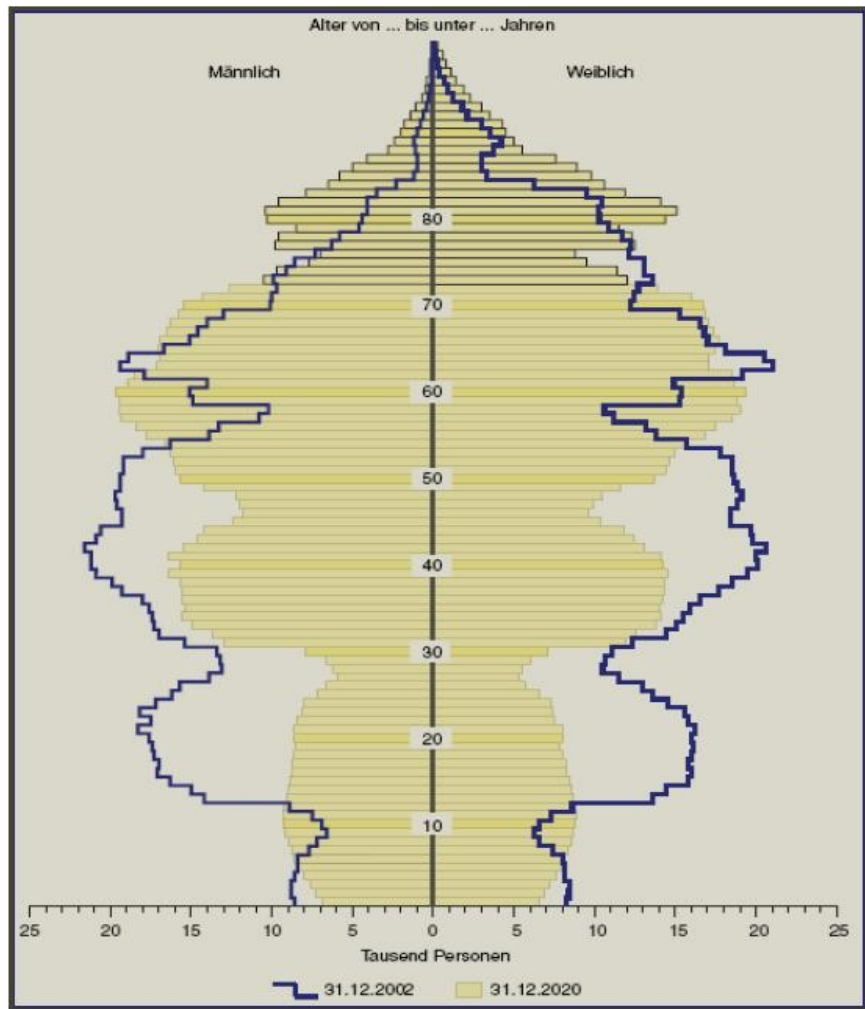
# Auswirkung der demografischen Entwicklung in Thüringen und Europa auf die Ausbildungs- und Fachkräftesituation



## Situation

„Kinder kriegen die Leute immer“, so hatte einst Konrad Adenauer den Generationenvertrag begründet.

- Heute haben wir die Herausforderungen des demografischen Wandels, die Probleme einer schrumpfenden und alternden Gesellschaft, zu bewältigen.
- Seit drei Jahrzehnten anhaltend niedriges Geburtenniveau und die deutlich gestiegene Lebenserwartung haben Ende 1997 in DL zu einer historischen Zäsur geführt --> erstmals gibt es seitdem bei uns mehr Menschen über 60 Jahre als unter 20-Jährige.



Die Bevölkerungs-**Pyramide** der 50er Jahre ist zur **Zwiebel** geworden und verändert sich bis 2050 zum **Baum**.

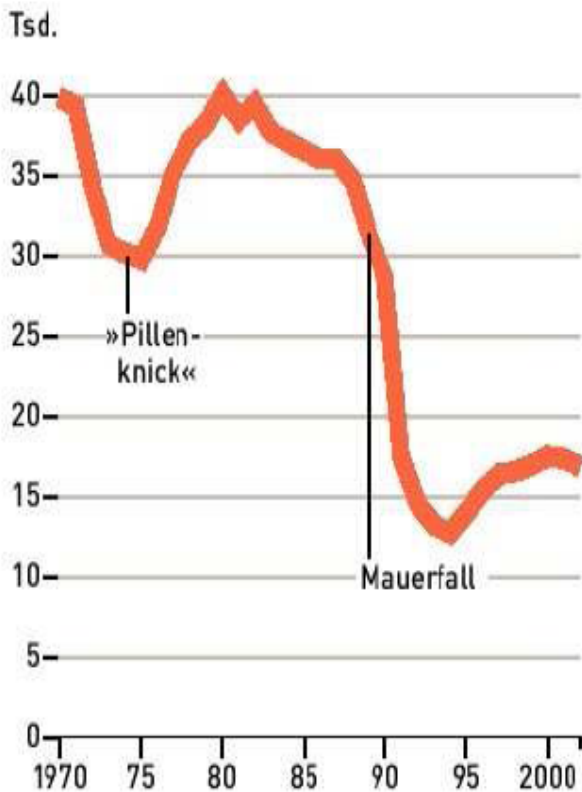
### Probleme der neuen Länder:

- Halbierung der Geburtenzahl in den ersten Jahren nach Wiedervereinigung,
- räumlicher Bevölkerungsverlust zusammen mit allgemeinem Bevölkerungsrückgang,
- Wegzug junger Menschen,
- überproportionale Abwanderung von jungen Frauen.

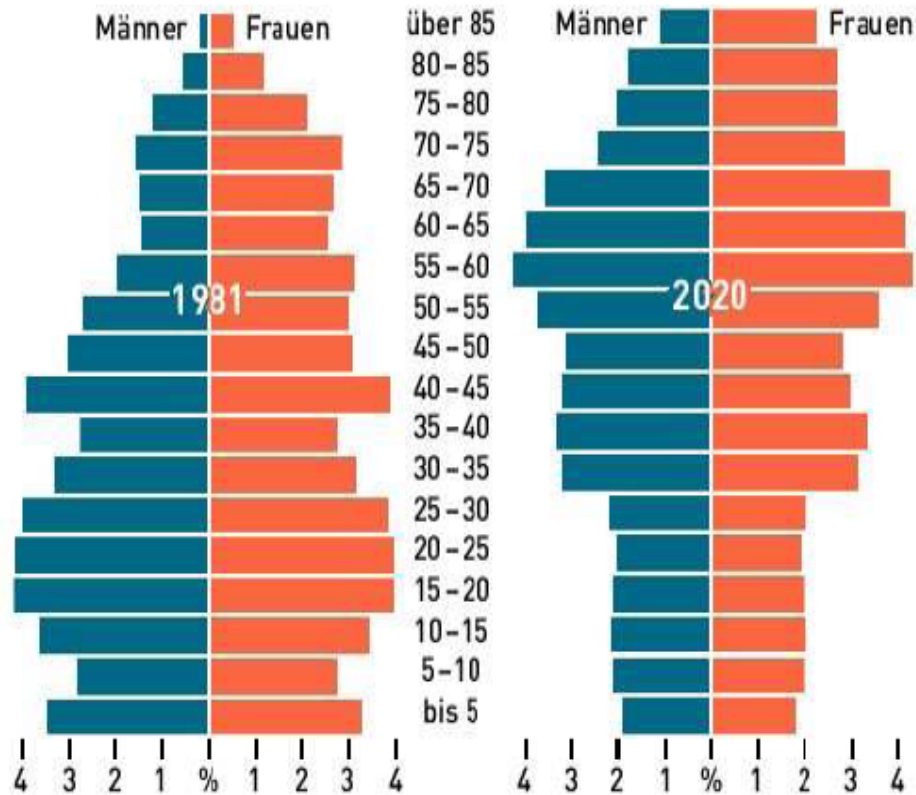


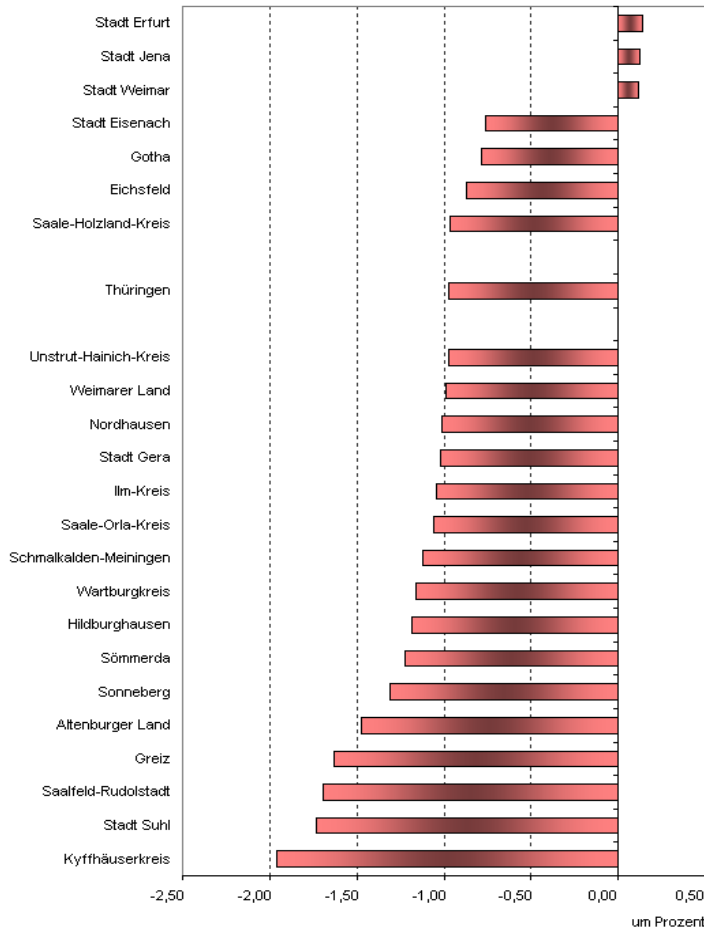
GEO-Grafik

## Geburten 1970-2002



## Altersaufbau der Gesamtbevölkerung Thüringens




**Veränderung der Bevölkerungszahl in den Kreisen Thüringens  
 vom 30.06.2008 gegenüber dem 30.06.2007**


Täglich „verlor“ Thüringen im ersten  
 Halbjahr 2008 durchschnittlich  
 61 Einwohner:

- 29 Männer und
  - 32 Frauen
- (davon 17 Männer bzw.  
 15 Frauen durch Wanderungsverlust)

Quelle: TLS



## Situation

- Rückgang der Bevölkerung um knapp 12 Prozent zwischen 1990 und 2007, bedingt durch die natürliche und räumliche Bevölkerungsentwicklung,
- und muss bis 2020 mit einem weiteren Rückgang um rund 10 Prozent gegenüber dem Stand vom 31.12.2007 rechnen.



## Blick über den nationalen Tellerrand

- Deutschland ist zwar die am schnellsten alternde Gesellschaft der Welt, aber hat nicht die geringsten Kinderzahlen
  - Deutschland (1,32 pro Frau),
  - Ukraine (1,17),
  - Slowakei, Slowenien, Südkorea (1,2),
  - Italien (1,29),
  - Spanien (1,3),
  - Frankreich (1,9),
- kein Land in Europa, das eine bevölkerungserhaltende Geburtenrate von 2,1 Kindern pro Frau hat,
- der europäische Kontinent wird der einzige sein, dessen Bevölkerung bis 2050 um mind. 10% zurückgehen wird.



# Welche Auswirkungen hat die demografische Entwicklung auf die Ausbildungs- und Fachkräftesituation?





# Auswirkungen

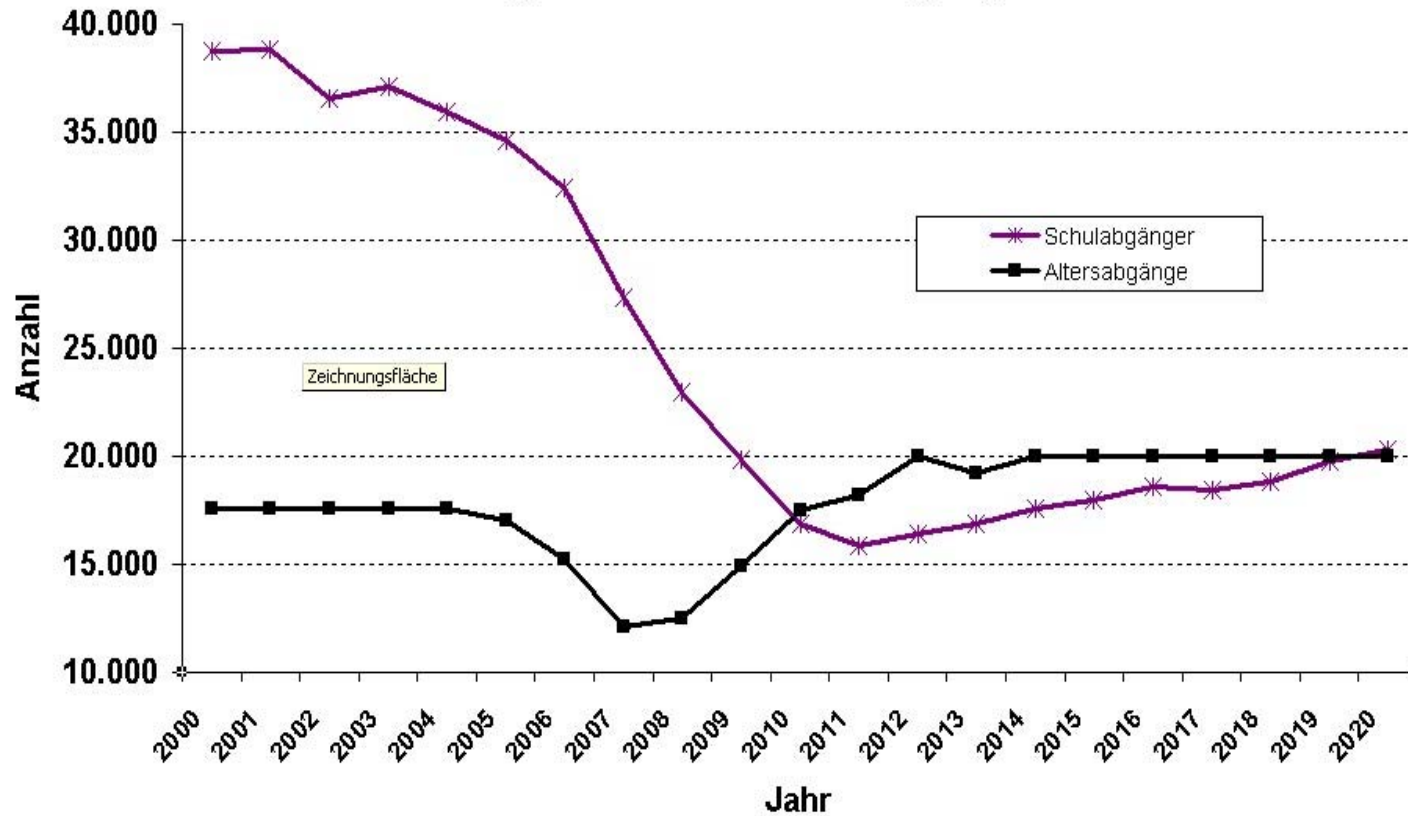
- Durch die Abwanderung vor allem von Jüngeren, Aktiven, Frauen und besser Ausgebildeten entstehen erhebliche Risiken für eine positive ostdeutsche Wirtschaftsentwicklung.
- Innovationsfähigkeit ist durch Fachkräftemangel gefährdet,

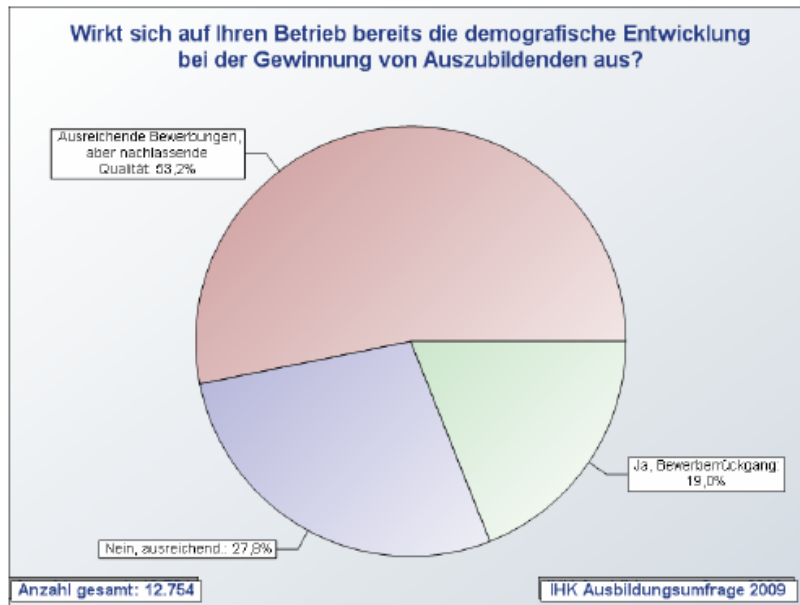
Perspektivisch ein Problem:

- Abwanderung von jungen Frauen:  
Frauen pendeln weniger, Familiengründung findet nicht in Thüringen statt.

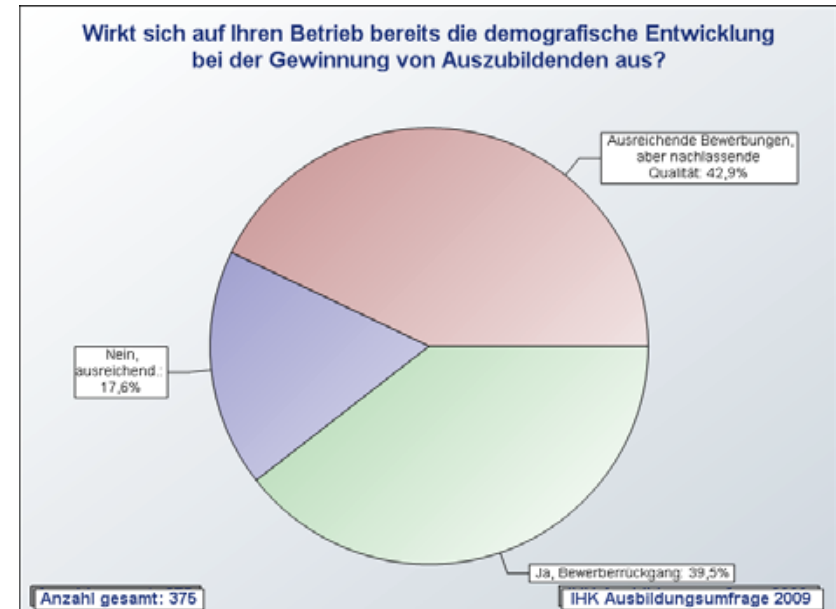


## Entwicklung Schulabgängerzahlen im Vergleich zu den Altersabgängen



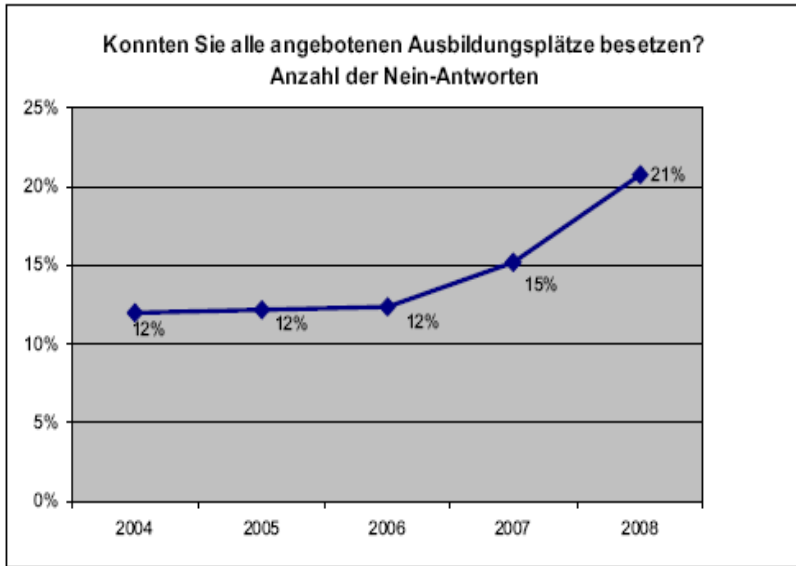


Deutschland

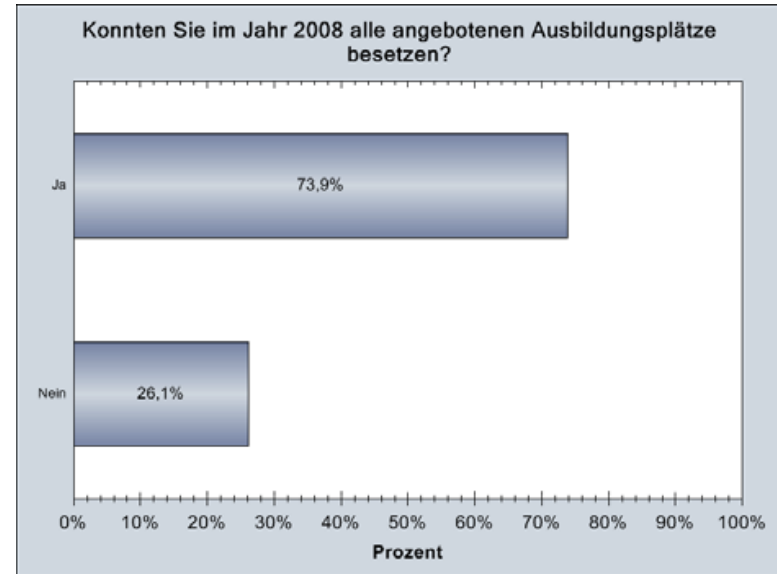


IHK Erfurt

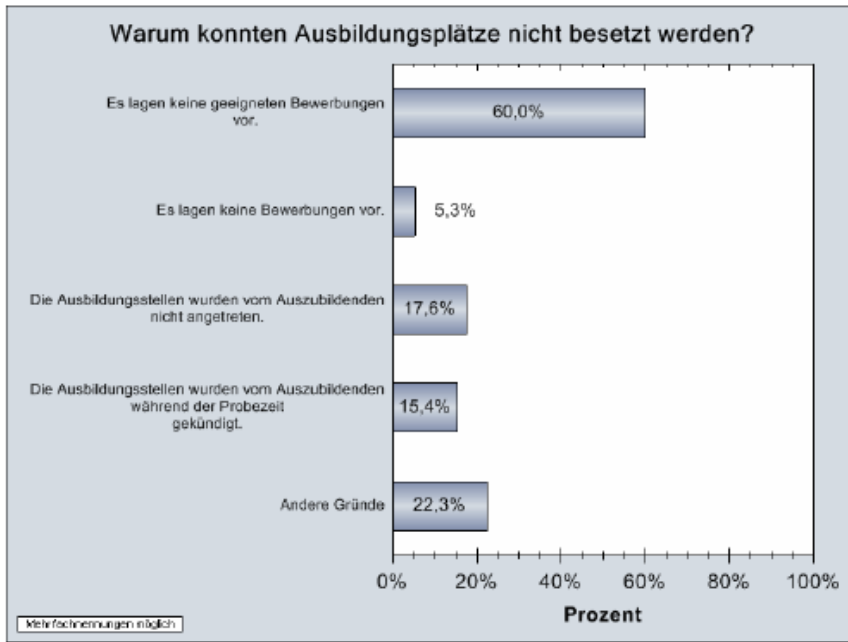
- bei sinkenden Schulabgängerzahlen wird es für die Betriebe zunehmend schwerer, geeignete Bewerber zu finden,
- Qualität der Auszubildenden lässt nach,
- mangelnde Ausbildungsreife, 20-25 % der Schulabgänger verfügen nicht über notwendige Ausbildungsreife.



Deutschland



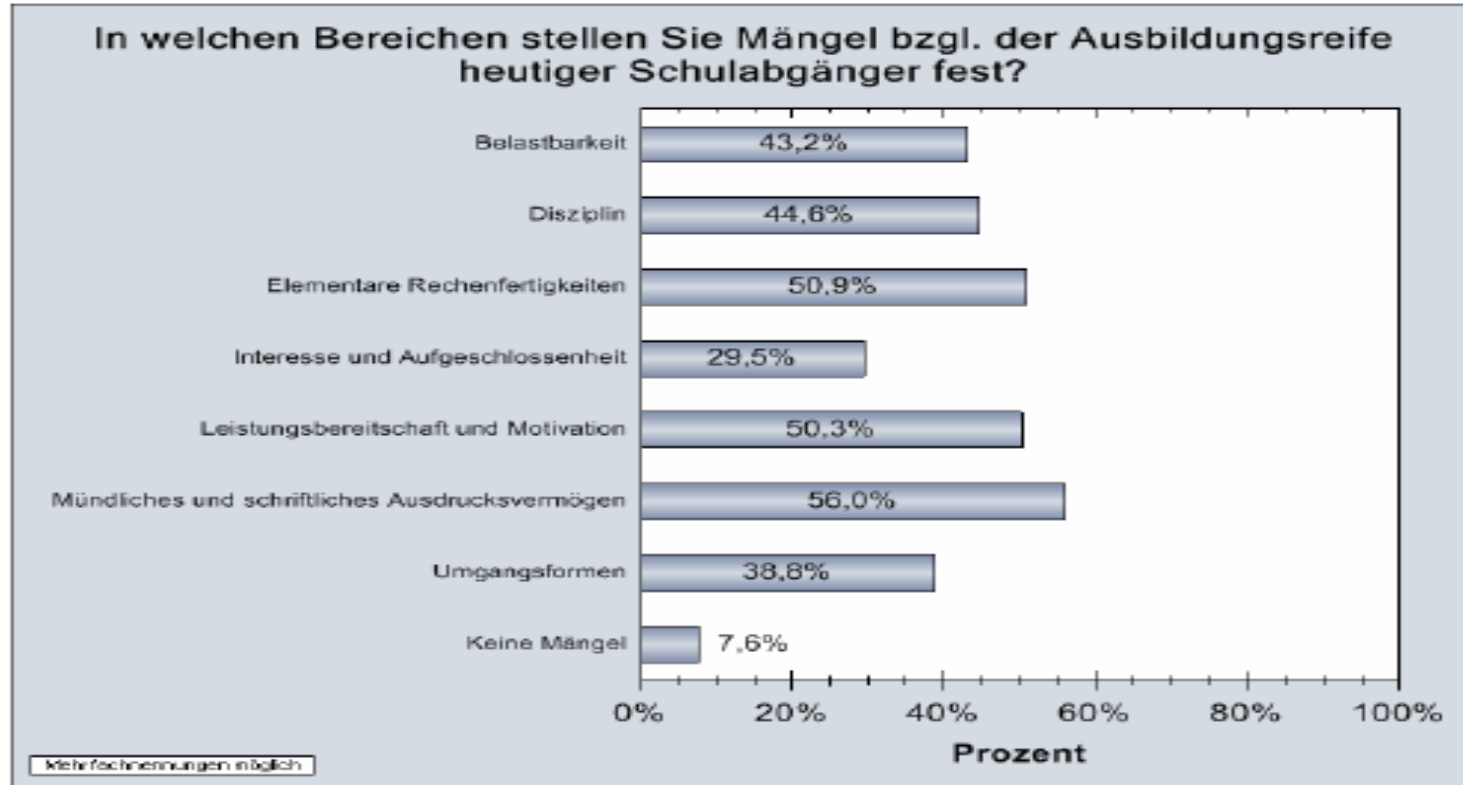
IHK Erfurt



Deutschland



IHK Erfurt



Deutschland

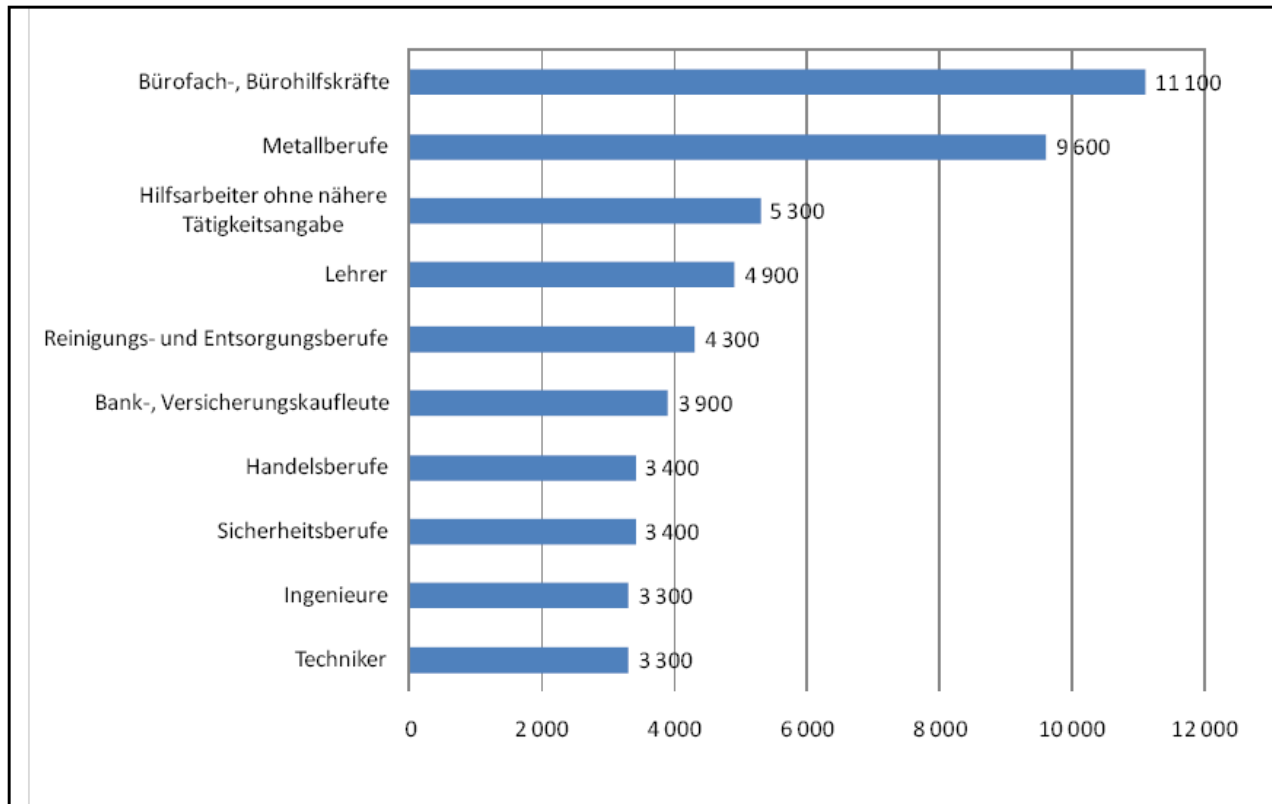


# Auswirkungen auf die Fachkräftesituation

- im Jahr 2008 konnte fast jedes dritte bis vierte Unternehmen offene Stellen teilweise nicht besetzen,
- 130.000 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung, aber nur 5% dieser Unternehmen bemühen sich aktiv um die Sicherung de eigenen Fachkräftenachwuchs durch Ausbildung,
- bis 2015 werden rund 80.000 Fachkräfte benötigt,
- es fehlen Fachkräfte aller Qualifikationsniveaus.



Abbildung 84: Berufsbereiche mit dem größten Arbeitskräfte-neubedarf bis 2015 in Thüringen  
– absolut –



Quellen: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen des IWH.





# Europäischer Blickwinkel

- Europäische Situation mit der regionalen Fachkräftesituation nahezu identisch, sowohl die Ursachen, als auch die Folgen,
- im Jahr 2007 waren EU-weit ca. 4,6 Mio. junge Menschen unter 25 Jahren ohne Beschäftigung,
- jeder siebte Jugendliche verlässt in Europa die Schule ohne Abschluss,
- Fachkräfte in ganz Europa gesucht,
- Internationaler Wettbewerb.



# Vielen Dank !